

## Protokoll über die Sitzung des Orsrates Limmer

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 05.06.2024  
Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:00 Uhr  
Ort, Raum: Treffpunkt: Bushaltestelle "Am Krummen Stück"  
Feuerwehrhaus/DGH in der Ortschaft Limmer

### **Anwesend:**

#### Ortsbürgermeister

Ratsherr Thomas Probst

#### stellvertretende Ortsbürgermeisterin

Frau Kathrin Rose

#### Ortsratsmitglied

Herr Ulrich Müller

Herr Frank Schwarze

Beigeordneter Peter Winkelmann

#### Von der Verwaltung

Herr Stellmacher

Herr Kriegel

Herr Heuer (Ortsratsbetreuer)

### **Öffentlicher Teil**

#### **1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Orsrates der Ortschaft Limmer sowie der Tagesordnung**

Ortsbürgermeister Herr Probst begrüßt an der Bahnunterführung hinter dem Rittergut in Limmer die Mitglieder des Orsrates, den Ersten Stadtrat und Baudezernenten Herrn Stellmacher und den Leiter des Tiefbauamtes, Herrn Kriegel. Daneben begrüßt er den stellv. Bürgermeister der Stadt Alfeld (Leine), Herrn Behrens (CDU) sowie Herrn Franke (BAL) und den Ortsratsbetreuer Herrn Heuer. Zuletzt heißt er Frau Robels von der Alfelder Zeitung und zahlreiche Zuhörende willkommen.

Die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Orsrates und die Tagesordnung werden festgestellt.

## **2. Besichtigung Bahnunterführung Anschl. Fortsetzung der Sitzung im DGH/FW-Haus, Nordstr. 39**

Die Anwesenden besichtigen die Bahnunterführung hinter dem Rittergut in Limmer sowie im Anschluss noch die Hirtenbrinkbrücke. Herr Stellmacher berichtet dabei ausführlich über den Sachstand der maroden Hirtenbrinkbrücke und über die Bahnunterführung hinter dem Gut als mögliche Alternative, um auf die andere Bahnseite zu gelangen. Es werden viele Fragen zu anderen Alternativen der für den Ort so bedeutsamen Hirtenbrinkbrücke als Querungsmöglichkeit gestellt.

Nach ausführlicher Diskussion sprechen sich die Mitglieder des Ortsrates sowie die übrigen Zuhörerinnen und Zuhörer dafür aus, dass die Verwaltung eine Kostenschätzung für eine Alternativlösung (Neubau Brücke an gleicher/anderer Stelle) erstellen soll. Im besten Falle könne so nach Abriss der Hirtenbrinkbrücke eine neue Brücke für Fußgänger/Radfahrer an gleicher/anderer Stelle errichtet werden, sofern die technischen und vor allem auch finanziellen Voraussetzungen gegeben seien.

Herr Stellmacher geht in seinen Erläuterungen auch auf die eigentumsrechtlichen Verhältnisse ein. Denn der Weg von „Am Krumpfen Stück“ zur Unterführung über das Rittergut steht in Privateigentum. Ebenso die Unterführung und der Bereich darum – diese befindet sich im Eigentum der Deutschen Bahn.

Er macht deutlich, dass etwaige höhenangleichende Maßnahmen unter der Unterführung offiziell beantragt und durch die Eigentümerin (DB) genehmigt werden müssten. Dabei könne die Entscheidung der verantwortlichen der Deutschen Bahn nicht vorausgesagt werden. Es könne dabei im schlechtesten Falle auch eine Schließung der Unterführung herauskommen. Deshalb sei aus seiner Sicht die „sicherere“ Variante unter Umständen, den jetzigen Zustand unter der Brücke so zu belassen, auch wenn nach stärkerem Regenfall eine Nutzung des Weges aufgrund evtl. hochstehenden Wassers nicht ohne Weiteres möglich sei.

Auch der Weg hinter der Brücke befinde sich nicht in städtischem Eigentum, sondern gehöre der TVL Limmer. Deshalb wären auch hier ggfs. Gespräche zu führen.

Einzig der Weg hinter den Tennisplätzen zur Unterführung hin liege (teilweise) in städtischem Eigentum, sodass hier etwaige bauliche Arbeiten in eigener Zuständigkeit durchgeführt werden könnten, um eine fußläufige Nutzung sicherzustellen. Der Weg befinde sich bis auf wenige Bereiche aber in ordentlichem Zustand. Der Höhenunterschied kurz vor der Bahnunterführung müsste allerdings angepasst werden, sodass auch Personen mit Rollator / Rollstuhl diesen ohne Weiteres nutzen können.

Abschließend teilt Herr Stellmacher mit, dass ihm die Bedeutung der Brücke bewusst ist. Er macht aber auch deutlich, dass die Frage eines Ersatzes/Neubau der Hirtenbrinkbrücke keine Entscheidung der Verwaltung sein werde, sondern letztlich der Politik (Bauausschuss, VA und Rat) im Rahmen der Haushaltsberatungen.

## **3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Limmer am 28.02.2024**

- einstimmig -

## **4. Berichte des Ortsbürgermeisters**

Ortsbürgermeister Herr Probst berichtet, dass die in der letzten Sitzung angesprochenen defekten Beleuchtungen zwischenzeitlich repariert worden seien.

Er teilt aber mit, dass im Bereich der Kanalstraße die Tempo 30-Markierungen noch nicht erneuert worden sind. Er bittet die Verwaltung, dies noch nachzuholen.

Zudem bemängelt er mit Zustimmung der übrigen Ortsratsmitglieder die „Raserei“ im Bereich Kanalstraße, Nordstraße und Am Krumpfen Stück. Hier werde seiner Ansicht nach deutlich zu schnell gefahren, er wünscht sich eine (bessere und regelmäßige) Überwachung durch die zuständigen Stellen.

Weiter berichtet Probst über die durchgeführten Arbeiten der Deutschen Glasfaser in Limmer.

Abschließend beklagt der Ortsbürgermeister den Zustand des Sportplatzes Limmer bzw. rund um die Sportanlage. Er meint, dass die zuständigen Vertreter des Sportvereins hier tätig werden müssten, um das allgemeine Erscheinungsbild positiver zu gestalten, da der Sportplatz immer auch ein Aushängeschild für den Ort sei. Er bittet darum, diese Info über das Sportamt an den Verein weiterzugeben.

## **5. Einwohnerfragestunde**

Die zwischenzeitlich hergestellte „Anprampung“ mittels Mineralgemisch vor der Kapelle in Limmer wird nicht von allen Anwesenden positiv gesehen. So sei es derzeit mit Rollator bzw. Rollstuhl nicht möglich, das Mineralgemisch tatsächlich zu befahren. Es wird darum gebeten, hier noch einmal nachzuarbeiten, um einen wirklichen barrierefreien Zugang zu schaffen.

An der Ecke „Alte Heerstraße/Ringstraße“ müsse der Verkehrsspiegel wieder richtig eingestellt/gedreht werden. Es wird sich zudem dafür ausgesprochen, den sehr alten Spiegel wenn möglich zu erneuern.

Es wird dann nach dem aktuellen Sachstand zum Gehweg/Baumwurzeln entlang der Straße „In der Godenau“ gefragt.

Zudem wird die Frage gestellt, weshalb Teile des Feuerwehr- und Kita-Grundstückes gesperrt seien.

## **6. Mitteilungen der Verwaltung**

Der Erste Stadtrat Stellmacher geht auf den Hintergrund der derzeitigen Teil-Sperrung auf beiden Grundstücken ein. Die Sperrungen seien derzeit aus Sicherheitsgründen unausweichlich. Es besteht an einer kleinen Fläche zwischen Grundstück Kita, Feuerwehr und „B 3“ ein Verdacht auf Reste von Kampfmitteln aus dem zweiten Weltkrieg (Munition o.Ä.). Ob sich dieser Verdacht bestätigt, ist derzeit noch offen. Stellmacher hofft, dass in den Sommerferien die notwendigen Untersuchungen auf den Grundstücken durchgeführt werden können, sodass im Anschluss die Sperrungen wieder aufgehoben werden können.

Dann berichtet Herr Stellmacher zum Stand K 407/Baumwurzeln.

Zwischenzeitlich habe man an einer Alternativlösung gearbeitet, die bei dem anliegenden Nachbarn erfreulicherweise auf positive Resonanz gestoßen ist. Man sei guter Dinge, eine Einigung mit dem Nachbarn erzielen zu können. Dann könnte der Gehweg künstlich verbreitert werden, sodass eine gefahrlose Nutzung des Gehweges durch die Anlieger anschließend wieder möglich ist.

Herr Stellmacher teilt auf Forderung der Anlieger nach einer generellen Baumfällung entlang der K 407/OD Godenau mit, dass die jahrzehntelang gewachsenen Bäume durch den Landkreis/Straßenmeisterei Gronau nicht ohne Weiteres gefällt werden, da bislang keinerlei Schädlingsbefall o.Ä. festgestellt worden sei. Im Übrigen sei es aus umweltschutzrechtlichen bzw.

klimatischen Gesichtspunkten vielmehr sogar sinnvoll, die Bäume so lange es geht stehen zu lassen. „Grün“ im Allgemeinen werde in Zukunft immer wichtiger, um gegen den die Folgen des Klimawandels überhaupt ein Stück weit ankommen zu können.

Die ebenfalls angefragte Variante, den Gehweg auf der Kreisstraße um den Baum herum zu führen und somit eine Verkehrseinschränkung für den Fahrzeugverkehr herbeizuführen, werde seitens der SM Gronau im Übrigen abgelehnt.

Herr Kriegel teilt dann mit, dass sich die Situation im Bereich der Straße „Am Heller“ (Fahrbahnabsackungen im Bereich vor Haus-Nr. 8) zwischenzeitlich zum Negativen hin verändert habe. Das Tiefbauamt beobachte die Situation weiterhin regelmäßig und wird – sofern die finanziellen Mittel vorhanden sind – noch in diesem Jahr die erforderliche Schadensbehebung durchführen. Hierbei werde es seiner Ansicht nach sehr wahrscheinlich zu einer Vollsperrung der Straße kommen.

Bzgl. der beiden Holzbänke für Limmer werde es in Kürze nochmal einen Ortstermin zwischen dem Leiter des Baubetriebshofes, Herrn Zimmermann, und dem Ortsbürgermeister Probst an den angedachten Standorten der Bänke geben, teilt Ortsratsbetreuer Heuer mit.

Heuer teilt weiter mit, dass die Grundstückseigentümerin des Hauses in der Nordstraße dennoch für Sauberkeit und Ordnung rund um das Haus verantwortlich sei, auch wenn sie selbst dort nicht wohne oder das Haus vermietet habe. Er habe die Info bzgl. des Wildwuchses bereits an das Ordnungsamt weitergegeben mit der Bitte um Einleitung weiterer Maßnahmen.

Die Hinweise auf zugewachsene Wege zur Bahnunterführung in Godenau in Richtung Masch sowie den Zustand unter der Unterführung habe Heuer aufgenommen und bereits innerhalb der Verwaltung an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. Aufgrund unterschiedlicher Zuständigkeiten sind die Arbeiten entlang der Wege (Rückschnitt) und die Reinigungsarbeiten in der Unterführung selbst allerdings getrennt zu betrachten.

Abschließend teilt Herr Heuer mit, dass es bzgl. der Rattenproblematik / allg. Grundstückszustand in der Weinbergstraße nicht viel Neues zu berichten gibt. Das Ordnungsamt stehe allerdings in Kontakt mit dem Eigentümer eines Grundstückes, welches mitverantwortlich für das Auftreten der Nagetiere sein könnte. Heuer hofft, dass bis zur nächsten Ortsratssitzung mehr mitgeteilt werden könne.

## 7. **Anfragen**

Ortsratsmitglied Herr Schwarze erkundigt sich nach dem Sachstand in Sachen Leinehochwasser/Rückstau in der Kanalisation rund um den Bereich Masch und Leinewiesen und den angekündigten Maßnahmen der Stadtverwaltung. Herr Stellmacher teilt dazu mit, dass die Kollegen der Stadtentwässerung tätig seien.

Da keine weiteren Anfragen bestehen, beendet Ortsbürgermeister Probst die öffentliche Sitzung um 19.00 Uhr.

Ortsbürgermeister

Protokollführer

(Probst)

(D. Heuer)